

Knochenzemente in der Orthopädie

Die langfristige Leistungsfähigkeit von orthopädischen Implantaten ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig. Entscheidend sind das Material des Implantats, das Prothesendesign, die Biokompatibilität der Komponenten, die Abnutzung der Gelenkflächen, die Knochenqualität und nicht zuletzt die Stabilität der Fixierung.

Langzeitstabilität der Implantatfixierung im Knochen kann durch biologische oder zementierte Verankerung erzielt werden. Bei zementierten Verankerungen wird das Implantat mit Hilfe eines formschlüssigen Zementes, der die Lücken zwischen dem Implantat und der Innenfläche des trabekulären Knochens ausfüllt, fixiert.

Heute ist die Verwendung eines Polymethylmethacrylat (PMMA) Knochenzements ein weit verbreitetes Verfahren zur Fixierung von Implantaten. Diese Fixierungstechnik hat einen großen Einfluss auf den Erfolg eines modernen Gelenkersatzes.

OSARTIS® bietet ihren Kunden Knochenzemente und Accessoires für die Anwendung in der Arthroplastie an.

Qualitativ hochwertige PMMA Zemente z. B. **BonOs® R**, **BonOs® R Genta**, welche zur Verankerung von Endoprothesen im Knochen verwendet werden. Beide Zemente haben entscheidenden Einfluss auf die Langlebigkeit und Funktionalität der Endoprothesen. Ergänzend bietet aap **EASYMIX®**, ein steriles Einweg-Vakuum Mischsystem, zum sicheren Anmischen von Knochenzementen an. Spezielles Zubehör wie Lavage Systeme z. B. **Pulsa® Clean** und Zementrestriktoren z. B. **C-Plug®** und **PERestriktor** ergänzen das Portfolio.